

Advent – meiner Sehnsucht trauen

Vorständetagung des Katholischen Frauenbundes Oberwallis KFBO

Brig – eing.) Wie sehr lässt uns die Sehnsucht nach einer Handvoll Glück rennen in den Wochen des Advents. Etwas in uns kann nicht aufhören von Geborgenheit, Wärme und Licht zu träumen. Martin Blatter, Theologe/Mitarbeiter der Fachstelle Ehe & Familie im Bildungshaus St. Jodern und sein Team leiteten die Tagung. 130 Frauen machten sich im Pfarreisaal Brig auf die Suche nach der Bedeutung der Sehnsucht im Advent.

Advent und Weihnachtszeit: In keiner anderen Jahreszeit treffen Sehnsucht und Enttäuschung härter aufeinander. Das Impulsreferat zeigt die breite Palette unserer Sehnsüchte auf. Achtsamkeit und Wahrnehmung führen uns auf die Spur unserer innersten Wünsche und Gefühle. Manche schreiben Sehnsucht eher abschätzig den Romantikern zu, die vor der Wirklichkeit flüchten. Tatsächlich erwacht in uns vor allem in der Weihnachtszeit ein Gefühl der Sehnsucht, das am Vergangenen haftet. Positiv gesehen steckt in der Sehnsucht eine grosse Verwandlungskraft. Sie lässt mich neu fragen, was mich wirklich erfüllt, was mich stärkt für meinen Alltag, was mir Hoffnung gibt für mich selbst und für diese Welt. Gerade hinter den Zeichen der Zeit im Advent: Lichterketten, Weihnachtsdüfte, wehmütige Melodien, Einkaufsrummel und Hektik verbirgt sich eine tiefe Hilflosigkeit. Wir füllen die äusseren Räume und bleiben innerlich oftmals leer. Vielleicht können wir die Kostbarkeit des Nichtkäuflichen wieder neu gewichten lernen. Die Ursehnsucht jedes Menschen zu lieben und geliebt zu werden, kann nur Gott vollumfänglich erfüllen. Advent weckt die Sehnsucht nach Gott in meinem Leben. Darum hoffe und vertraue ich darauf, dass Gott im Geheimnis von Weihnachten zu mir kommt. In meinem Stall hat es zwar einen Haufen Mist, es gibt darin aber auch einen Platz, wo es warm und gemütlich ist. Gott sagt Ja zu mir, so wie ich bin.

All diese Impulse konnten in Ateliers aufgearbeitet werden. Die Frauen nahmen sich Zeit, ehrlich und liebevoll ihre geheimsten Erwartungen wahrzunehmen. Das Glück, das die Weihnachtszeit uns bereithalten kann, ist etwas Leises und Behutsames. Nichts brauchen wir dringender als Wertschätzung, Mitgefühl und Achtung. Menschen brauchen Menschen um zu ahnen, was Weihnachten bedeutet.

Herzlichen Dank an Martin Blatter und sein Team. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen verwandelten sie die Teilnehmerinnen in adventliche Menschen, die ihrer Sehnsucht trauen und sie ausleben dürfen.

Bitsch, 11.11.2007

KATHOLISCHER FRAUENBUND OBERWALLIS KFBO
Für den Vorstand: Brigitte Bürcher-Lochmatter